

Anteilschein

Mit diesem Anteilschein haben Sie die Möglichkeit, ein von Ihnen ausgewähltes Projekt der Stiftung Sonnweid zu unterstützen.

Ich unterstütze das Projekt:

- Schulungsfilm zum emotionalen Ausdruck bei Menschen mit Demenz
- Fotoausstellung Alzheimer
- Freiwilligenschulung
- Ort der Stille
- Eintrittsfiguren – Spuren der Zeit
- Wandergruppe
- Rösslifahrten
- Schlaraffenlandwagen
- Lehrbuch «Demenz-Ethik»
-

mit einem Beitrag von CHF

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort:

Weitere Informationen erhalten Sie über das Sekretariat.

Projekt «Schulungsfilm zum emotionalen Ausdruck bei Menschen mit Demenz»

Ziel des Schulungsfilmes für Pflegende ist es, den emotionalen Ausdruck wahrzunehmen, Emotionen angemessen interpretieren, individuelle Pflegemassnahmen ableiten und das Messinstrument OERS (Observed Emotion Rating Scale) anwenden zu können.

Dieses Filmprojekt entwickelte sich aus dem abgeschlossenen Projekt „ILQ - Entwicklung von Instrumenten zur Messung von Lebensqualität“.

Der Schulungsfilm, der derzeit am Entstehen ist, wird von der Stiftung Sonnweid mit einem Betrag und vom Krankenhaus Sonnweid mit Sachleistungen (z. B. Übernachtungsmöglichkeiten in den Sonnweid-Räumlichkeiten, Mehrarbeit) unterstützt.



Projekt «Fotoausstellung Alzheimer»

18. September bis 1. November 2009, Kunstzeughaus Rapperswil-Jona

In Zusammenarbeit mit der IG Halle bereitet die Stiftung Sonnweid eine Ausstellung mit Fotos von Peter Granser vor.

Nach dem erfolgreichen Buch "Es schneit in meinem Kopf" wird die Stiftung Sonnweid mit einem zweiten grösseren Kulturengagement in Erscheinung treten. In enger Zusammenarbeit mit der IG Halle (Kunst, Experiment, Diskurs) entsteht gegenwärtig eine Fotoausstellung. Diese soll in diesem Jahr erstmals in Rapperswil-Jona zu sehen sein. Anschliessend soll sie in verschiedenen Schweizer Städten gezeigt werden.

Im Mittelpunkt steht die Bildserie "Alzheimer" des deutschen Fotografen Peter Granser. Sie wurde im Jahr 2002 mit dem Deutschen Sozialpreis ausgezeichnet. Granser fotografierte unter anderem für den "Spiegel", den "Stern" und die "Welt". Seit einigen Jahren arbeitet er als international tätiger Künstler und Fotograf. Im Rahmen der Ausstellung sind mehrere Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen, Referate und Filmvorführungen geplant.



Projekt «Freiwilligenschulung»

In der Schweiz leben ungefähr 90'000 Menschen mit Demenz, die weder medizinisch noch in ihrer Betreuung angemessen versorgt sind. Oft wissen weder sie noch ihre Angehörigen oder Betreuenden genau, um was es sich bei ihrer Demenz in Wirklichkeit handelt. Zwar steht seit dem 1. November 2004 das «Nationale Alzheimertelefon» für Fragen rund um das Thema «Demenz» zur Verfügung; dennoch führen mangelnde Kenntnisse um diese Krankheit immer wieder zu einer Überforderung der Betreuenden wie auch der Erkrankten.

Erfreulicherweise sind sehr viele Menschen bereit, als freiwillige Helferinnen und Helfer, zum Beispiel für Entlastungs- und Besuchsdienste, das Los der Betroffenen zu erleichtern. Die Stiftung Sonnweid hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese anspruchsvolle Freiwilligenarbeit zu unterstützen: Sie ermöglicht Schulungsangebote, die sich nach den spezifischen Bedürfnissen der Interessenten richtet. Das Ziel besteht darin, die Grundlage zum besseren Verständnis von Menschen mit einer Demenzerkrankung zu schaffen, um ihnen zu helfen, in Würde zu leben.



Projekt «Ort der Stille»

Im Krankenhaus Sonnweid gibt es viele Momente, welche Stille brauchen - für Angehörige, Bewohner und Personal. Um diesem Bedürfnis Raum geben zu können, engagiert sich die Stiftung Sonnweid beim Bau der Erweiterung 3 für den Ort der Stille, welcher ca. 2010 eröffnet werden soll.



Projekt «Eintrittsfiguren – Spuren der Zeit»

Menschen, die neu als Bewohner in das Krankenhaus Sonnweid kommen, stellen unter Anleitung von Ursula Zarth (Leiterin Werken) zwei Tonfiguren her, die anschliessend im Racuofen gebrannt werden. So entstehen Originale, die weit über den Tod hinaus uns an den Menschen erinnern, der in dieser Form seinem Schaffen noch Ausdruck geben konnte. Eine Figur erhalten die Angehörigen, eine Figur wird im „Ort der Stille“ seinen Platz finden.



Projekt «Wandergruppe»

Seit 1997 bieten wir für die Bewohnerinnen und Bewohner vom Krankenhaus Sonnweid jede Woche eine geführte Wanderung an. Diese sportliche Aktivität ist den körperlichen und geistigen Möglichkeiten der Teilnehmer angepasst und findet bei jeder Witterung statt.

Ein Mitarbeiter vom Krankenhaus Sonnweid und neun Freiwillige begleiten und betreuen die Gruppe, die bis zu 14 Teilnehmer umfasst. Die abwechslungsreichen Routen führen in die nähere und weitere Umgebung der Sonnweid, eine Zvieripause gehört bei jeder Wanderung dazu.



Projekt «Rösslifahrten»

Der Nachbar der Sonnweid ist ein begeisterter Kutschenfahrer. Unter seiner Führung machen wir Ausfahrten in die nähere Umgebung. Rösslifahrten sind eine ideale Art der Beschäftigung. In gemütlichem Tempo gibt es immer was Neues zu sehen, zu erleben. Die Menschen zeigen immer sehr grosse Freude an diesem Erlebnis.



Projekt «Schlaraffenlandwagen»

Vielen Menschen mit Demenz ist die naturgegebene Freude am Essen vergangen. Aus Lust kann plötzlich Frust werden. Ein volles Menü scheint oft zu viel oder zu gross. Der Appetit schwindet. Darum haben wir zusammen mit dem Krankenhaus Sonnweid ab Herbst 2007 ein neues, verführerisch feines Angebot geschaffen. Der Schlaraffenlandwagen zieht einmal im Monat durch das Heim und erfreut die Menschen, die in der Sonnweid leben.

Im Alltagsleben soll der Schlaraffenlandwagen eine freudvolle Überraschung sein, die alle Sinne anzuregen vermag. Die Bestückung des Schlaraffenlandwagens lässt kulinarisch viel Kreativität offen. Das Krankenhaus Sonnweid kann sich dieses Angebot kaum mehr wegdenken.

Finanziell wird das Projekt von der Sonnweid Stiftung getragen und unterstützt.

Projekt «Demenz Ethik»

In der Arbeit mit Menschen mit Demenz stehen Angehörige und Pflegende sehr oft vor schweren ethischen Fragestellungen, z. B: Darf man einen Kranken alleine lassen? Darf eine kranke Person auch dann nach draussen, wenn Gefahr besteht, dass sie den Heimweg nicht mehr findet? Dürfen Medikamente gegen den Willen des Kranken verabreicht werden?

Das Buch «Demenz Ethik» soll helfen, Antworten zu finden, die für alle Beteiligten moralisch rechtfertigbar sind. Das Buch soll auch Begriffe klären – was bedeuten Würde, Gerechtigkeit und Autonomie – und Wege der moralisch begründeten Entscheidungsfindung aufzeigen, z. B: Umgang mit freiheitseinschränkenden Massnahmen.

Das Buch «Demenz Ethik» wird vom Philosophen und Ethiker PD Dr. Klaus Peter Rippe und Andreas Bachmann geschrieben, unter Mitarbeit von Michael Schmieder.

Die Stiftung Sonnweid unterstützt dieses Buch mit einem namhaften Betrag.